

# Inhalt

Einleitung: Kontingenz als Problem, Literatur als Diskurs — 1

## I Theoretische Grundbegriffe und Prämissen

- 1 Katastrophenbegriff und Katastrophendiskurse — 13**
  - 1.1 Definition und Eingrenzung des Phänomens Katastrophe — 13
  - 1.2 Typologie von Katastrophen — 18
  - 1.3 Begriffsgeschichte und Katastrophensemantik — 22
  - 1.4 Kulturelle Aneignung von Katastrophen im (wissens-) geschichtlichen Überblick — 27
  - 1.5 Literarische Katastrophendiskurse in kulturwissenschaftlicher Perspektive — 35
  
- 2 Zufall und Kontingenz — 42**
  - 2.1 Begriffsgeschichte und Definitionen von ‚Zufall‘ — 42
  - 2.2 Ideengeschichte des Zufalls — 45
  - 2.3 Begriffsgeschichte und Definitionen von ‚Kontingenz‘ — 48
  - 2.4 Die Problemgeschichte von Zufall und Kontingenz in der Moderne — 51
  - 2.5 ‚Bewältigung‘ von Kontingenz — 57

## II Analyse von Katastrophen I: Systeme der Kontingenzabwehr und ihre kritische Reflexion im Diskurs über das Erdbeben von Lissabon

- 1 Einleitung — 63**
  - 1.1 Das Erdbeben von Lissabon als ‚Medienereignis‘ und Diskursauslöser — 63
  - 1.2 Literatur über das Erdbeben von Lissabon — 66
  - 1.3 Eingrenzung des Korpus und zentrale Fragen — 67
  
- 2 Beschreibung und Einordnung der Katastrophe im frühen deutschsprachigen Erdbebendiskurs — 71**
  - 2.1 Positionierungen zum Konzept der Vorsehung: Partikuläre vs. Allgemeine Vorsehung — 73

- 2.2 Kausalitätsbegriffe und Sinnangebote — 79
- 2.3 Ablehnung des Zufalls und Kritik an ‚Gegnern‘ — 83
- 2.4 Topoi der Kontingenz — 89
  - 2.4.1 Plötzlichkeit — 90
  - 2.4.2 Verlust des Gesicherten — 92
  - 2.4.3 Chaos — 93
- 2.5 Einhegung der Kontingenz — 95
  
- 3 Kritik an geschlossenen Sinngebungssystemen. Voltaires *Poème sur le désastre de Lisbonne* — 99**
  - 3.1 Hintergründe der Entstehung von Voltaires *Poème sur le désastre de Lisbonne* — 101
  - 3.2 Positionierungen zum Konzept der Vorsehung — 105
  - 3.3 Diskussion von Kausalitätsmodellen und Sinnangeboten — 111
  - 3.4 Leidvolle Kontingenzerfahrung und menschliche Kontingenzbewältigung — 117
  - 3.5 Trost und Hoffnung in der Debatte zwischen Voltaire und Rousseau — 121
  
- 4 Satirische Problematisierung von philosophischer Kontingenzbewältigung. Voltaires Roman *Candide ou l’optimisme* — 126**
  - 4.1 Satirische Darstellung von Kausalitätsmodellen und Sinnangeboten finalistischer Denksysteme — 129
  - 4.2 Candides dritter Weg als Angebot zur Kontingenzbewältigung — 137
  - 4.3 Erzählstruktur und Stellungnahme zur Kontingenzabwehr im Roman des achtzehnten Jahrhunderts — 144
  
- 5 Entwurf einer unzuverlässigen Kontingenzbewältigung. Heinrich von Kleists *Das Erdbeben in Chili* — 153**
  - 5.1 Kleists ‚Fixierung‘ auf das Thema des Zufalls — 155
  - 5.2 Der Zufall als Strukturprinzip der Handlung in Kleists *Das Erdbeben in Chili* — 159
  - 5.3 Reflexion von Vorsehungskonzepten — 162
  - 5.4 Positionierung zu Kausalitätskonzepten und traditionellen Sinnangeboten — 167
  - 5.5 Positives Sinnangebot und Kontingenzbewältigung durch ethisches Handeln — 171

- 5.6 Metaphorik, Kontingenztropi und sprachliche Vergegenwärtigung des Zufälligen — 180
- 5.6.1 Glück und Unglück, Stürzen und Fallen — 180
- 5.6.2 Plötzlichkeit — 184
- 5.6.3 Chaos — 187

**6 Fazit: Providenzmodell, Zufall als Bedrohung, Zweifel am Systemdenken — 192**

**III Analyse von Katastrophendiskursen II: Kontingenzbewältigung im literarischen Shoah-Diskurs**

**1 Einleitung — 197**

- 1.1 Die Shoah als Katastrophe und Zivilisationsbruch — 198
- 1.2 Die Shoah in der Literatur — 202
- 1.3 Eingrenzung des Korpus und zentrale Fragen — 207

**2 Sinnstiftung ohne Gott und der Zufall des Überlebens. Primo Levis *Se questo è un uomo* und *I sommersi e i salvati* — 209**

- 2.1 Nichtverstehen als Topos der Konfrontation mit absoluter Kontingenz — 213
- 2.2 Möglichkeiten des Umgangs mit absoluter Kontingenz — 217
- 2.3 Zurücktreten von Deutungen — 224
- 2.4 Der Zufall des Überlebens — 227
- 2.5 Referieren von Sinngabungsmodellen der Kontingenztabwehr — 236
- 2.5.1 Rückgriff auf die Kontinuität der jüdischen Tradition und Geschichte — 238
- 2.5.2 Ambivalente Positionierungen zum Konzept der göttlichen Vorsehung — 240
- 2.5.3 Naturwissenschaftliche Sinnstiftung — 245

**3 Kontingenzerfahrung als Verlust des „Weltvertrauens“. Jean Améry's *Jenseits von Schuld und Sühne* — 249**

- 3.1 Konfrontation mit den „Wirklichkeiten und Möglichkeiten“ von Auschwitz — 253
- 3.2 Reflexion von Religion und politischer Ideologie als finalistischen Sinngabungsmodellen — 260

- 3.3 Zufall der Geburt und „Zufallsgeschick“ im „Katastrophenjudentum“ — 265
- 3.4 Reflexion kausaler und teleologischer Geschichtsmodelle — 269
  
- 4 Theodizee und Verlust des Gottvertrauens. Elie Wiesels *La nuit* und *Tous les fleuves vont à la mer* — 276**
  - 4.1 Drohendes „Schicksal“ der Vernichtung und optimistisches Festhalten an Ordnung und Normalität — 280
  - 4.2 Glaubensverlust angesichts der unvorstellbaren Realität von Auschwitz — 288
  - 4.3 *Chance* und *hasard* im Kontext des Überlebens — 295
  
- 5 Der Zufall des Überlebens und die Reflexion des Kontingenzdiskurses in der Shoah-Literatur. Ruth Klügers *weiter leben. Eine Jugend* — 302**
  - 5.1 Bestimmung und Vorsehung im Kontext des Verhältnisses zum Judentum — 307
  - 5.2 Probleme der Sinnzuweisung — 313
  - 5.3 Zukunftserwartungen und Kontingenzerfahrung im Lager — 319
  - 5.4 Der Zufall des Überlebens als Argument gegen Gerechtigkeits- und Schuld rhetorik — 325
  - 5.5 Wirklichkeitsverfälschende vs. hilfreiche Kontingenzbewältigung mit den Mitteln der Literatur — 334
  
- 6 Schicksallosigkeit als Katastrophe. Determination durch kontingente Umstände und ihre Überwältigung in Imre Kertész' ‚Projekt der Schicksallosigkeit‘ — 341**
  - 6.1 ‚Auschwitz‘ als Katastrophe im Zeichen der Kontingenz — 343
  - 6.2 Der „funktionale Mensch“ als Resultat von zufälligen Determinanten — 346
  - 6.3 Erster Entwurf der Problematik der Schicksallosigkeit: *Roman eines Schicksallosen* — 348
    - 6.3.1 Erkenntnis der determinierenden Kontingenz des Judentums als „Nichts“ — 349
    - 6.3.2 Aneignung des kontingenten Geschehens in einer „Philosophie der Schritte“ — 357
  - 6.4 Kollektivschicksal und Verfahren der Aneignung: *Fiasko* — 364
    - 6.4.1 Die „Situation“ im Totalitarismus und der herkunftslose Mensch — 366
    - 6.4.2 Die Aufgabe des Schreibens als Bewältigung der Schicksallosigkeit — 372

- 6.5 Der Wille zum Schicksal und die Überwindung der Umstände:  
*Kaddisch für ein nicht geborenes Kind* — 377
  - 6.5.1 Totalitäre Erziehung als Determinante, Zufall des Überlebens und Wille zum Schicksal — 378
  - 6.5.2 Überwindung der Umstände und Judentum als Erfahrung — 383
  - 6.6 Der Mensch der Katastrophe und sein Überleben:  
*Liquidation* — 391
  - 6.6.1 Schicksallosigkeit als Katastrophe und die Problematik der abgeschlossenen ‚Geschichte‘ — 392
  - 6.6.2 Begreifen als überlebte Aufgabe, Liquidation als Konsequenz — 396
- 7 **Fazit: Zufall, Schicksal, Glück und Freiheit im literarischen Shoah-Diskurs** — 402

## IV Analyse von Katastrophendiskursen III: Kontingenzschock und Sinnsuche im dokumentarischen und fiktionalen 9/11-Diskurs

- 1 **Einleitung** — 407
  - 1.1 Terrorismus als Katastrophe — 410
  - 1.2 Einordnung des „Medienereignisses“ 9/11 im Kontext von Zäsur und Trauma — 412
  - 1.3 Topoi der Berichterstattung im Kontext des Kontingenzdiskurses — 415
  - 1.4 Phasen und Entwicklung der (Post-)9/11-Literatur — 418
  - 1.5 Eingrenzung des Korpus und zentrale Fragen — 423
- 2 **Schockzustand und Kontingenzabwehr in ‚Echtzeit-Reaktionen‘ von Else Buschheuer, Kathrin Röggla und Durs Grünbein** — 425
  - 2.1 Bloggen aus der Unsicherheitszone: Else Buschheuers *New York Tagebuch* — 426
    - 2.1.1 Plötzlichkeit und Unvorhersehbarkeitsschock — 427
    - 2.1.2 Raumerlebnis und Leerstelle — 430
    - 2.1.3 Zäsur und Paradigmenwechsel in der Sinnggebung — 434
  - 2.2 Kathrin Rögglas Dokumentation von Kontingenzbewältigung in *really ground zero* — 438
    - 2.2.1 Dokumentation des Einordnungsproblems — 439
    - 2.2.2 Individuelle Bewältigungsgesten — 441

- 2.2.3 Komplexitätsreduktion durch Rhetoriken und „jingoism“ im öffentlichen Sprechen — 445
- 2.3 Durs Grünbeins essayistische und lyrische Verarbeitung des Kontingenzschocks — 448
  - 2.3.1 Überwindung der Unvorstellbarkeit durch Vergleiche — 449
  - 2.3.2 Kritik an und Aufrufen von Deutungsmustern — 451
  - 2.3.3 Deutungsproblematik und Deutungsansätze in den *September-Elegien* — 454
- 3 Temporäre (Auf-)Lösungen von Kontingenz im selbstreflexiven Roman. Frédéric Beigbeders *Windows on the World* — 458
  - 3.1 Wahrnehmung und Darstellung der Katastrophe zwischen Kontingenz und Unausweichlichkeit — 462
  - 3.2 Das Spannungsfeld von *accident* und *hasard* — 469
  - 3.3 Kontingenzbewältigung durch Einbindung in theologische und populärkulturelle Narrative — 472
  - 3.4 Religiosität als Reflex der Sinnegebung und Kontingenzbewältigung — 477
  - 3.5 Einordnung der Katastrophe als absolute Zäsur und Generationstrauma im Vergleich mit der Shoah — 485
- 4 Kindliches Kontingenzproblem und Sinnsuche im Post-9/11-Roman. Jonathan Safran Foers *Extremely Loud & Incredibly Close* — 494
  - 4.1 Ausgelagerte Katastrophendarstellung und Verknüpfung von Katastrophendiskursen — 499
  - 4.2 Imaginieren von Möglichkeiten als Symptom einer Kontingenzproblematik ohne Kontingenzbegriff — 507
  - 4.3 Die abgebrochene ‚Ausbildung‘ zur Kontingenzbewältigung — 511
  - 4.4 „Making sense“ als kontingenzausgrenzende gedankliche Sinnproduktion und ihr Scheitern — 515
  - 4.5 Die Suche als handlungsorientierte Bewältigungsmethode — 518
  - 4.6 Strukturprinzipien der Erzählung und deren Enttäuschung — 524
  - 4.7 Multimodale Inszenierung von Bewältigung und Sinnegebung — 528
- 5 Kontingenzoffenheit als Bedeutungslosigkeit. Katharina Hackers Post-9/11-Roman *Die Habenichtse* — 534
  - 5.1 9/11 als folgenreiches Hintergrundereignis und als (vermeintliche) geschichtliche Zäsur — 539

- 5.2 Latente Bedrohungsszenarien nach 9/11 und Beinahe-Unfälle — 544
  - 5.3 Verschontbleiben und seine ethischen Implikationen — 549
  - 5.4 Beliebigkeit von Lebensentscheidungen und Scheitern an Sinnzuweisung — 556
  - 5.5 Ablehnung von kontingenzauflösenden Geschichtskonzepten — 565
- 6 Fazit: Kontingenz von Ort und Zeit, Religion als Muster, individuelle Bedeutungszuweisung und ihre Vermeidung — 573**

## V Synthese

- 1 Ergebnisse der vergleichenden Analyse von Diskursen zu drei ‚Jahrhundertkatastrophen‘ — 579**
- 1.1 Inhaltliche und methodische Erträge — 579
  - 1.2 Historische Verknüpfungen von Katastrophe und Kontingenz innerhalb der Diskurse — 581
  - 1.3 Darstellung von Kontingenz als Skandal — 584
    - 1.3.1 Katastrophentopoi und Kontingenztopoi — 584
    - 1.3.2 Formale/strukturelle Strategien der textuellen Kontingenzdarstellung — 587
  - 1.4 Reflexion von Sinngebungsmodellen in unterschiedlichen Modi — 589
  - 1.5 Eigene Entwürfe von kontingenzbewusster Sinngebung — 592

**Schluss: Immer noch Katastrophen, immer noch Kontingenz — 596**

### **Verzeichnisse — 601**

- Siglenverzeichnis — 601
- Primärliteratur — 603
- Sekundärliteratur — 608
- Filme — 634
- Internetquellen — 634
- Abbildungsnachweis — 636

**Namensregister — 637**

**Sachregister — 639**